

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX 2B 207/73

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,
vertreten durch das Bezirksamt für Wiedergutmachung in Koblenz,

Beklagter und Beschwerdeführer,

gegen

Vladimir H [REDACTED] ,
S o P [REDACTED] , R u n d O [REDACTED] P [REDACTED] [REDACTED] ,

- Prozeßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdegegner,
Rechtsanwalt [REDACTED] , [REDACTED] -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 11. Dezember 1973 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Wüstenberg, Korn, Dr. Thumm und Fortmann

beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 5. Zivilsenats - Entschädigungssenats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 4. Januar 1973 wird zugelassen.

G r u n d e

Der Erblasser des Klägers bezog auf Grund eines Bescheides vom 8. September 1967 ab 1. Juni 1963 bis zu seinem Tode am 19. Mai 1972 für Schaden im beruflichen Fortkommen eine Rente gemäß § 156 BEG. Wegen seines Schadens an Körper oder Gesundheit verurteilte das Berufungsgericht am 4. Januar 1973 das beklagte Land, an den Kläger Kapitalentschädigung und Rente für die Zeit vom 1. Januar 1944 bis 31. Mai 1972 zu zahlen. Diese Rente ist höher als die Berufungsschadenrente. Eine Verrechnung nach §§ 166 a, 141 e BEG hat das Berufungsgericht nicht vorgenommen.

- 3 -

Es ist die vom Senat in seinem Urteil vom 18. Januar 1973
- II IR 43/70 - offen gelassene Frage zu entscheiden, ob das
Entschädigungsgericht § 141 e ABG anwenden muß, wenn es über
den höheren der beiden konkurrierenden Ansprüche zu entscheiden
hat. Dies ist eine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung
(§ 219 Abs. 2 Nr. 1 ABG).

Hai

Dr. Thurn

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze.
Über 100.000 Urteile
([mobile App](#))



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)